

Antwortschreiben, per E-Mail eingegangen am 04.11.2022, für Euch zur Kenntnis!

Sehr geehrte Herren,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht und Ihre Schilderungen zur in der Tat sehr angespannten Situation in der Gastronomiebranche.

Natürlich ist uns Freien Demokraten im Landtag von Baden-Württemberg, aber auch unserer Bundesregierung, daran gelegen, Ihrer Branche als einem Teil unserer Kultur, bestmöglich unter die Arme zu greifen. Dazu haben wir bereits eine Reihe an Erleichterungen umsetzen können, andere Ideen stehen noch im Raum und wir werden uns weiterhin für diese stark machen. Am wichtigsten erscheint mir für Ihre Branche die Absenkung der Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie von 19% auf 7% bis (erstmal und damit mindestens) Ende 2023. Dies geschah nicht zuletzt auf Betreiben des Bundesfinanzministers und ich hoffe, dies wird eine wichtige Unterstützung für Sie sein. Zum Zweiten möchte ich den in der vergangenen Woche auf den Weg gebrachten Wirtschaftsstabilisierungsfonds erwähnen. Dieser hat einen Umfang von 200 Mrd. Euro - das sind etwa 5% des jährlichen Bruttoinlandsprodukts! Mit diesen Mitteln soll die Gaspreisbremse und damit akzeptable Energiepreise finanziert werden. Für andere Energiearten, insbesondere Strom, soll es zudem vergleichbare Hilfen geben.

Weiterhin pochen wir auf allen Ebenen auf eine befristete Weiternutzung der Kernkraft, um die Energiepreise bestmöglich und langfristig zu senken. Hier hätten wir uns insbesondere eine Verlängerung des Betriebs der Kernkraftwerke über den 15. April hinaus gewünscht. Die Pressemitteilung unseres Fraktionsvorsitzenden Dr. Hans-Ulrich Rülke zum Thema habe ich Ihnen beigelegt.

Unter folgendem Link finden Sie die Chronik unserer Positionierungen zur Rückforderung von Coronahilfen: <https://fdp-landtag-bw.de/rueckmeldeverfahren-corona-soforthilfen/>. Die undurchdachte und für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer nachteilige Regelung der Landesregierung zur Rückzahlung der Hilfen wird aus unserer Sicht völlig zurecht von Ihnen kritisiert. Andere Bundesländer gehen hier mit deutlich mehr Flexibilität hinsichtlich der Regelungen vor.

Als Landespolitiker darf ich zudem noch darauf verweisen, dass meine Fraktion sich für einen Energiepreis-Härtefonds eingesetzt hat, der zinsfreie Darlehen für Unternehmen ermöglichen soll, welche ansonsten aufgrund der steigenden Energiepreise in ihrer Existenz bedroht sind.

Des Weiteren wurden vonseiten der Bundesregierung Maßnahmen wie die CO2-Preis-Verschiebung, Maßnahmen zur Abfederung der Kalten Progression, die Möglichkeit steuerfreier Zuzahlungen sowie Direktzahlungen an Rentner, Studierende etc. sowie eine Umsatzsteuersenkung für Gas auf den Weg gebracht.

Auch wenn die hier aufgelisteten Punkte mit Sicherheit nicht alle Ihre Sorgen nehmen werden, so darf ich Ihnen versichern, dass wir als Freie Demokraten weiterhin alles dafür tun werden, damit die Bürgerinnen und Bürger auch im nächsten Jahr weiterhin in den Genuss der Speisen und Getränke in Ihren Betrieben kommen können. Natürlich stehe ich Ihnen, wenn gewünscht, auch gerne für ein persönliches Gespräch vor Ort zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Weinmann

Mitglied der FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg

Mail: [nico.weinmann@fdp.landtag-bw.de](mailto:nico.weinmann@fdp.landtag-bw.de)

[www.nico-weinmann.de](http://www.nico-weinmann.de)

Landtagsbüro

Konrad-Adenauer-Straße 3

70173 Stuttgart

Tel.: 0711/20 63 – 93 80

Fax: 0711/20 63 – 14 93 80

[facebook.com/weinmann.nico](https://www.facebook.com/weinmann.nico)

[instagram.com/nico.weinmann](https://www.instagram.com/nico.weinmann)